



Die Stadtteilzeitung des Hammer Nordens



Herzlichen Dank!



Auch in diesem Jahr wieder einen „Herzlichen Dank“ allen großen und kleinen Menschen, die sich am 21. und 22. März an der Reinigungsaktion im Hammer Norden beteiligt haben. Bei trockenem Wetter haben sich die Kindertagesstätten, die Offenen Ganztagschulen, Elterncafé's und Schüler, sowie Kleingärtner und Vereine sehr um die Sauberkeit im Stadtteil verdient gemacht.



Projektwoche

Projektwoche in der Ludgerischule vom 18. bis zum 21. März

„Wo gehst du heute hin?“

„Nach Ägypten – und du?“

„Nach China.“

„Dann haben wir ja den gleichen Weg.“

Solche Gespräche konnte man in der Projektwoche in der Ludgerischule hören. Was einem unbeteiligten Zuhörer Rätsel aufgibt, war in der Schule eine Woche lang Wirklichkeit. Da brauchten die Kinder von Marokko nach Australien nur einige Schritte und Afrika und China lagen ebenso Tür an Tür wie Ägypten und Südamerika. Des Rätsels Lösung: In der Ludgerischule beschäftigten sich alle Kinder eine Woche lang mit fremden Kontinenten und Ländern. Die



Klassenverbände waren aufgelöst. Kinder der 1. und 2. Jahrgänge arbeiteten in Gruppen genauso gut und konzentriert zusammen wie die Kinder der 3. und 4. Jahrgänge. Im „Angebot“ waren die Kontinente Afrika, Australien und Südamerika, sowie die Länder Ägypten, China und Marokko. An jedem Tag arbeiteten die Kinder zu einem anderen Thema und sammelten dabei vielfältige Informationen und Eindrücke von den fernen Kontinenten und Ländern. Am Freitag waren die Eltern eingeladen, um sich über die Arbeit ihrer Kinder zu informieren. Das Fazit der Kinder war eindeutig: Es hat wieder einmal viel Freude gemacht, in einer Projektwoche zu arbeiten.

Heidi G. Walter



Themen in dieser Ausgabe

- Reinigungsaktion Hamm-Norden
- Projektwoche Ludgerischule
- Jugendarbeit - Zwei neue Praktikanten
- Nordenfeldmark ausgezeichnet
- Achtung Lebensgefahr - Aufklärung
- Nordener Sommer 2014
- Projekt Stromspar Check
- Senioren Traumtheater
- Familienbildungsprogramm „FuN“
- Das Familienzentrum lädt ein





Jugendarbeit Hamm-Norden

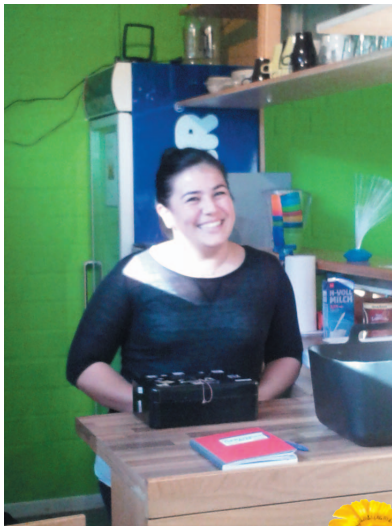
Die Jugendarbeit Hamm Norden meldet sich im zweiten Nordwind des Jahres mit frischer Motivation und neuen Praktikanten zurück.

Unser bisheriges Angebot wird es auch in diesem Jahr zu den gewohnten Zeiten geben.

Der Jugendkeller ist geöffnet montags und donnerstags von 16 bis 20 Uhr und dienstags ausschließlich für Mädchen ebenfalls von 16 bis 20 Uhr.

Zusätzlich befindet sich, bis zur Neueröffnung des Containers in der Schottschleife, die Hausaufgaben- und Nachhilfe weiterhin in dem Gemein-dehaus am Karlsplatz.

Bei Fragen sind wir gerne für Sie da: (02381) 9724890



Mediha Aydın

Hallo liebe Nordener.

Mein Name ist Mediha, ich bin 23 Jahre alt und studiere zurzeit an der Fachhochschule Dortmund Soziale Arbeit. Momentan absolviere ich mein Praxissemester bei der Jugendarbeit Hamm Norden e.V.. Ich habe vier Jahre lang ehrenamtlich Kinder- und Jugendliche

der Selimiye Camii (Moscheegemeinde) Hamm betreut und ihnen bei Problemen geholfen, Hilfestellungen geleistet und sie bei ihren schulischen Aufgaben unterstützt.

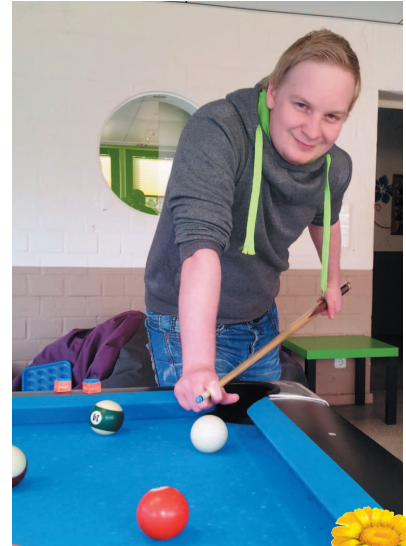
Nach dem ich den schulischen Teil meiner Fachhochschulreife am Elisabeth-Lüders Berufskolleg erfolgreich abgeschlossen habe, absolvierte ich ein Praktikum an einer privaten Vorschule im Ausland. Dieses Praktikum hat mich, neben meinen anderen Praktika in diversen Kinder- und Jugendeinrichtungen, besonders bereichert und geprägt.

Als pädagogische Hilfskraft habe ich gelernt, mich mit den individuellen Charakteren der Kinder und Jugendlichen bestmöglich auseinander zu setzen. Außerdem wurde nochmals mein Konfliktverhalten positiv geprägt, da ich auf kommende Auseinandersetzungen und Differenzen, mit dort erlerntem Wissen überwinden musste.

Im Sommersemester 2013 habe ich an der Istanbul Aydin Üniversitesi in Türkei, ein Auslandssemester gemacht. Dort habe ich auch an der Konferenz „Soziale Arbeit- Neu denken in der Türkei“ teilgenommen. Nach dieser Konferenz hat sich mein Wunsch, in meiner zukünftigen Tätigkeit als Sozialarbeiterin im Bereich der Jugendarbeit aktiv sein zu wollen, verstärkt.

Hallo miteinander.

Mein Name ist Steffen Bittersmann und ich bin 21 Jahre alt. Ich komme aus Hamm - Werries und besuche zurzeit das Elisabeth-Lüders-Berufkolleg. Ich habe dort schon bereits mein Fachabitur im Fachbereich Gesundheit und Sozialwesen absolviert und ich möchte die Schule im Sommer mit dem Abitur abschließen.



Steffen Bittersmann

Meine Praktika hatte ich im Bereich Soziale Arbeit gewählt. Zuerst war ich fünf Wochen in einer Kindertageseinrichtung, dann sieben Monate bei einer Jugendwohngruppe und nun bin ich bei der Jugendarbeit Hamm-Norden e.V. gelandet. Hier bekomme ich sehr viele Einblicke in verschiedene Arbeitsbereiche, wie zum Beispiel die Arbeit mit den Jugendlichen an Schulen und im offenen Treff an der Insterburger Straße.

Nach meinen positiven Erfahrungen in den unterschiedlichen Praktika ist für mich klar, dass ich Soziale Arbeit oder Pädagogik studieren möchte, um danach im Jugendbereich tätig zu sein. Ich bin schon sehr gespannt, was mir die Zukunft bringt und wie viele Leute und Erfahrungen noch dazu kommen.





Die Nordenfeldmark ist ausgezeichnet

Sicherlich ist es schon Einigen aufgefallen, unser Nordener Stadtteil ist am Bockumer Weg gegenüber dem Gasthof Hagedorn, an der Münsterstraße, auf Höhe des ehemaligen Praktiker Baumarkts und an der Heessener Straße, kurz vor dem Kreisverkehr, mit Schildern „Nordenfeldmark“ ausgezeichnet worden. Durch Beschlüsse der dafür zuständigen Bezirksvertretungen Heessen und Bockum-Hövel wird damit in besonderer Form an den sowohl liebens- und lebenswerten, als auch geschichtsträchtigen Hammer Norden aufmerksam gemacht.

„Der Graf von der Mark erhält nördlich der Lippe zuerkannt, alles was Graf Friedrich von Isenberg an Rechten hatte innerhalb der Heide, gelegen zwischen dem Bach Geinegge und dem Dorf (villa) Heessen“, so heißt es in einer Urkunde vom 1. Mai 1243. Das ist die Geburtsstunde der Nordenfeldmark, welche vorher zur Burg und Stadt Nienbrügge gehörte. Letztere wurde aufgrund des Mordes an Bischof Engelbert von Köln am 7.11.1225 durch seinen Neffen, Garf Friedrich von Isenberg-Nienbrügge, zerstört und ermöglichten so dem Grafen Adolf von



der Mark die Stadt Hamm an anderer Stelle 1226 zu gründen. So ist die Norden-Vorstadt bis heute ein besonderer Stadtteil innerhalb Hamms. Dies wird auch daran deutlich, dass nach der kommunalen Neuordnung 1975, gleich zwei Stadtbezirke für ihn zuständig sind und von seiner Vielfalt profitieren. Gerade die Bezeichnungen „Quartiere, Viertel, Sozialraum und Nachbarschaften“ zeigen wie wichtig es ist, dass vor der eigenen Haustür Gemeinschaft und Gemeinwesen gelebt wird. Daraus entwickelt sich dann

das Ganze, in diesem Fall die gemeinsame Heimatstadt Hamm. Aus diesem Grunde haben sich auch durch Befragung des Nordener Ortsheimatpflegers Franz Josef Nordhaus Mitbürger für die Bezeichnung Nordenfeldmark in dieser Form und nicht für ein gelbes Ortsschild „Hamm -Stadtteil Norden“ ausgesprochen. „Wenn jetzt noch ein Schild aus Richtung Innenstadt, nach der Lippebrücke“ aufgestellt wird, ist der Norden komplett ausgezeichnet“.

Wer einmal etwas mehr über den Norden und die Nordenfeldmark erfahren möchte, kann sich gerne an Franz Josef Nordhaus, Landwehrweg 21, Telefon 60679 wenden, welcher auch entsprechende Führungen und Vorträge für Groß und Klein anbietet. Am Sonntag, 14. September 2014 wird zum Tag des Offenen Denkmals auch wieder von ihm zusammen mit den Ortsheimatpflegern von Bockum und Hövel eine Fahrradtour zum Thema Farbe angeboten, welche im Hammer Norden endet. Unser Stadtteil verbirgt viel Interessantes und Wissenswertes aus seiner langen Geschichte bis heute.

Franz Josef Nordhaus

Achtung, Lebensgefahr!



Wie gefährlich das Spielen auf Bahngeländen ist, erfuhren die Kinder der 3. und 4. Schuljahre der Ludgerischule am Dienstag, dem 04. März. Der Polizeihauptmeister Torsten Wolf von der Bundespolizeiinspektion Münster/Revier Hamm hat jede der Klassen eine Stunde unterrichtet. Die Kinder erfuhren von ihm, dass durch

- „Mutproben“ im Gleisbereich vor heranfahrenden Zügen
- Auflegen von Steinen auf Schienen

- Steinwürfe auf Züge
- Klettern auf Masten
- Spielen an Bahnstrecken

die Kinder sich selbst und andere Menschen in den Zügen in Lebensgefahr bringen. Schon viele Kinder wurden dabei schwer oder tödlich verletzt. Die Schüler zeigten sich nach dem Unterricht sichtlich betroffen. Sie haben verinnerlicht, dass Bahnanlagen keine Spielplätze sind.

Barbara Witteborg





Kulturprogramm 2014 - Nordener Sommer

Zum wiederholten Male eröffnete das **Malteser Fausttheater** die neue Spielsaison, den Nordener Sommer, mit ihrem neuen Stück. In diesem Jahr hatten sie sich den „Blauen Engel“, im Original der Professor Unrat von Heinrich Mann, vorgenommen. Das Stück spielt während der Nazi-Diktatur in Hamm. „Auch wenn die Geschichte frei erfunden ist, so haben wir doch wirkliche Personen und Ereignisse in unser Stück eingebaut.“ Von Beginn an zogen die Schauspieler die zahlreichen Zuschauer in ihren Bann und verschafften dem Publikum an der einen oder anderen Stelle ein Gänsehautgefühl, ob der Aggression, mit der die Nazischergeren auftraten. Das gesamte Ensemble erntete den wohlverdienten Applaus. Das Stück sorgte nach Ende der Vorstellung für einigen Gesprächsstoff unter den Zuschauern und mit den Spielern.



Ankündigung!



Lippetaler Minirock(er)

Lippetaler Minirock(er)

Am 11. April um 19:00 Uhr in der Aula. Das Programm besteht aus Schlagern, die man kennt, so aber noch nicht (oder selten) gehört hat. Die Top Hits der vierköpfigen Band sind u.a. Again, Wann wird's mal wieder richtig Sommer, Liebeskummer lohnt sich nicht mein Darling, Who the fuck is Alice, Rote Lippen soll man küssen, Ein Bett im Kornfeld, Marmor Stein und Eisen bricht...! Näheres unter www.lippetalerminirock.de



Kerim Pamuk gab am 21. März 2014 unter dem Motto „Leidkultur“ Türken wie Deutschen ordentlich Saures. Es waren die kleinen Gesten, die pointiert eingesetzt, die Zuschauer in der vollbesetzten Aula zum Lachen und Schmunzeln brachten. Kerim Pamuk brachte, zunächst etwas „nordeutsch-kühl“, aber sehr hinterzünftig, sein Publikum schnell hinter sich und animierte auch zum mitmachen. Seinen Erzählungen hauchte er mit pechschwarzem Humor Leben ein – und sorgte für kurzweilige Unterhaltung mit Köpfchen. Sympathisch schroff dröselte er Riten und Vorurteile verschiedener Menschen im Alltag auf und kam damit äußerst gut an. Da wurde nicht nur den pingeligen Deutschen der Spiegel vorgehalten.



Der Norden feiert das nächste Stadtteilfest

Nach der kurzfristigen Absage im vergangenen Jahr haben sich für dieses Stadtteilfest alle beteiligten Organisationen, Vereine, Initiativen wieder viel vorgenommen, um beim Fest am 14. Juni ab 14:00 Uhr am Stadtteilzentrum Sorauer Str. 14 ein für Jung und Alt attraktives Programm auf die Beine zu stellen. Einige interessante Trödel- und Marktstände warten auf die Gäste. Für das leibliche Wohl sorgen kulinarische Genüsse aus aller Herren Länder. Die Besucher sollten also reichlich Hunger mitbringen. Auf der Bühne werden wieder die unterschiedlichsten Programmpunkte gezeigt. Musik, Tanz und Bewegung stehen im Vordergrund. Interessierte Kindertrödler können sich bereits jetzt melden, wenn sie einen Verkaufsstand anmelden möchten. Weitere Informationen im Stadtteilbüro bei Klaus Köller 02381-371860

Ankündigung!



Nordener Stadtteilfest



Das Projekt Stromspar-Check Plus

Das Projekt ist eine gemeinsame Aktion von Katholischem Sozialdienst, Caritasverband Hamm, SKM Dortmund und dem Kommunalen Jobcenter Hamm



Strom, Gas und Wasser kosten viel Geld. Steigende Kosten belasten besonders Haushalte, die über ein geringes Haushaltsgeld verfügen.

Wir möchten Ihnen helfen den Energie- und Wasserverbrauch und die damit verbundenen Kosten zu senken. In Hamm wurden zehn Langzeitarbeitslose Personen im Rahmen

einer Qualifizierungs- und Beschäftigungsförderung zu sogenannten Stromsparhelfern geschult. Sie führen in den Haushalten die Stromspar-Checks durch.

Und so funktioniert der Stromspar-Check: Sozialleistungsberechtigte Haushalte vereinbaren einen kostenlosen Beratungstermin. Im Rahmen von zwei Hausbesuchen werden von den Stromsparhelfern zunächst der aktuelle Stromverbrauch sowie Wasserverbrauch ermittelt. Beim zweiten Besuch werden kostenlos notwendige Soforthilfen wie Energiesparlampen, schaltbare Steckdosenleisten, Zeitschaltuhren, Wassersparduschköpfe etc. im Wert von durchschnittlich 70,- Euro installiert. Ergänzend werden konkrete Tipps zur Einsparung von Strom, Wasser und Heizenergie gegeben. Die

erzielbaren Einsparungen werden den Haushalten anhand von Berichten erläutert. Im Durchschnitt kann pro Haushalt bis zu 144,- Euro an Energie- und Wasserkosten pro Jahr gespart werden.

Ein Projekt mit vielen Gewinnern: Haushalte sparen Geld für Energie, die Umwelt wird mit weniger CO₂ belastet und Langzeitarbeitslose verbessern ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt.

Haben Sie Interesse? Haben Sie Fragen? So einfach geht's:

Rufen Sie uns an: 02381-144200 oder senden Sie uns eine E-Mail: stromsparcheck@caritas-hamm.de

Wir vereinbaren mit Ihnen einen Termin.

Maria-Elisabeth Lang, Koordinatorin
Mohamed Djeloulli, Fachanleiter



EINE GEMEINSCHAFTSAKTION VON:



GEFÖRDERT DURCH:



Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit





Traumtheater

Auch über die Grenzen des Hammer Nordens hinaus amüsiert die Nordener Seniorentheatergruppe „Nordener Spätlese“ seit vielen Jahren ihr Publikum. In diesem Jahr beteiligen sich die Mitglieder der „Spätlese“ an einem neuen Theaterprojekt. Hierbei handelt es sich ein stadtweites Kooperationsangebot des Amtes für Soziale Integration und dem Bildungswerk für Theater und Kultur.



Dabei lässt das Thema „Lebens TRÄUME leben!“ den Darstellern viel Raum für eigene Ideen und Kreativität. Die persönliche Lebensge-

schichte liefert letztlich den Stoff für die Inhalte der Theaterszenen.

Neben den „alten Hasen“ der Spätlese soll zunächst eine neue Gruppe mit theaterinteressierten Menschen ab 50 Jahren gegründet werden, die neben der kreativen Arbeit zum Thema zunächst auch in die Grundlagen des Theaterspielens eingeführt werden.

Beide Gruppen bringen ab Sommer gemeinsam mit der Seniorentanzgruppe von Anke Lux ihre Ergebnisse zusammen und erarbeiten eine gemeinsame Präsentation. Die Mitglieder der Nordener Kultur AG freuen sich, die Premiere dieser Aufführung am 07.09.2014 im Rahmen des Nordener Sommers in der Aula im Stadtteilzentrum präsentieren zu können. Auf viel Interesse stieß im März in der Freiwilligenzentrale das Angebot eines Schnupperworkshops für die „Neu-Schauspieler“. Die weit über zwanzig Frauen waren mit viel Moti-



vation, Offenheit und Spaß bei der Sache. Am Ende freute sich Irmgard Schlierkamp, die Leiterin des Bildungswerkes, über diese „tolle Gruppe“.

Ulrike Tornscheidt

Ganz viel Spaß!

Sechs Familien aus vier Nationen des Caritas-Hortes St. Ludgeri nahmen aktiv und mit ganz viel Spaß regelmäßig am Familienbildungsprogramm FuN (Familie und Nachbarschaft) teil. Kerngedanke des Programms ist die Stärkung der Familienkompetenz. Acht Wochen lang traf man sich jeden Mittwochnachmittag, um an Familientischen gemeinsam zu spielen – und zu reden! Bei diversen Kooperations- u. Kommunikationsspielen stand stets das gemeinsame Tun (...und der Spaß) im Vordergrund. Beliebte Rituale, wie der Schüttelhit zu Beginn und die Überraschungsrunde am Schluss gehörten ebenso dazu wie das gemeinsame Essen, das jeweils von einer Familie vorbereitet wurde. In der



Elternrunde gab es Zeit und Raum für interessante Gespräche. Viele neue Eindrücke und Erfahrungen konnten so in den Alltag mitgenommen werden. Eltern und Kinder bedauerten es sehr, dass der Kursus nach acht Wochen beendet

war und wünschten sich eine rasche Fortsetzung. Ein teilnehmender Vater drückte es am letzten Kurstag so aus: „Wir waren eine tolle, internationale Mannschaft. Schön war’s! Die Kursleitung hatten Heike Camen von der Familienbildung Diakonie Ruhr-Hellweg und Annette Weingärtner aus dem Caritas-Hort St. Ludgeri.“

Annette Weingärtner





Das Familienzentrum Hamm-Norden lädt ein!

"Magische Zeiten"
Im Land der Hexen und Zauberer

Hexenhäuser
Zauberstäbe
Hexenkräuter
Zauberhüte
Zauberschule
Hexenamulett
Zaubersprüche
Für Ihr leibliches Wohl ist gesorgt!

Wir laden zum Frühlingsfest am Stadtteilzentrum Sorauer Str. 14
Samstag, 24. Mai 2014 ab 14:00 Uhr 16:30 Uhr die Zauberin Parella

Veranstalter Familienzentrum Hamm-Norden



Frühlingsfest aller Nordener Kindertagesstätten wird am 24. Mai um 14:00 Uhr auf dem Gelände am Stadtteilzentrum Sorauer Str. 14 gefeiert. In diesem Jahr lautet das Motto „Im Land der Hexen und Zauberer“. Die Zauberin Parella wird gegen 16:30 Uhr mit

einigen kleinen Zauberkunststücken Groß und Klein verzaubern und ins Staunen bringen. An verschiedenen Ständen kann gebastelt und gespielt werden. Wie auch im letzten Jahr wird es ein reichhaltiges, von Eltern vorbereitetes Kuchenbuffet geben.



Terminänderung

Das im letzten Nordwind angekündigte Konzert von Konstantia für den 28. September wird nicht stattfinden. Dafür wird es ein Konzert am 07. Dezember 2014 in der Herz-Jesu-Kirche mit den „German Tenors“ geben.



Impressum

Herausgeber: Stadtteilbüro Hamm-Norden,
Sorauer Str. 14, 59065 Hamm
Telefon: 02381-371860
www.hammer-norden.de

Satz: HEUREKA Design 02389-2965

Fotos: H. Feußner und STB

Druck: B&B Druck GmbH, Hamm

Redaktion: Christine Chudasch, Silke Hesse,
Klaus Köller, Ulrike Tornscheidt,
Irmgard Treptow

Gefördert durch: Stadt Hamm

Nächste Ausgabe: Juli 2014